

CSU begrüßt neue Mietpreisbremse

Befragung der Gemeinden für eine aktuelle Bestandsaufnahme

Dank einer Dringlichkeitsentscheidung des Oberbürgermeisters Kurt Gribl (CSU) ist es bald so weit: Dann tritt die Verordnung über die Senkung der Kappungsgrenze für Mieterhöhungen in Augsburg in Kraft und beschränkt Mieterhöhungen auf 15 Prozent in drei Jahren. „Das neue Mietrechtsänderungsgesetz, das seit Mai in Kraft ist, gibt uns die Chance, per Dringlichkeitsentscheidung die Aufnahme in die Verordnung beim Freistaat zu beantragen und bei uns die 15-prozentige Kappungsgrenze einzuführen“, berichtet der CSU-Stadtratsfraktionsvorsitzende Bernd Kränzle. „Wir waren außerdem seit März im Gespräch mit Interessenvertretern von Mietern und der städtische Bericht ‚Bezahlbarer Wohnraum in Augsburg‘ liegt mittlerweile ebenfalls als Entscheidungshilfe vor.“

Darüber hinaus befragt die Stadt Augsburg derzeit Mieter, Vermieter und Baugenossenschaften zur Miethöhe. „Diese Erhebung steht kurz vor dem Abschluss und soll die durchschnittliche Miethöhe genau erfassen, um dann die angemessenen Unterkunftskosten für Hartz-IV- und Grundsicherungsempfänger zu ermitteln“, so Sozialreferent Max Weinkamm (CSU). Das Wohnungs- und Stiftungsamt Augsburg hat den letzten Augsburger Wohnungsbericht im Jahr 2010 veröffentlicht. „Die Ergebnisse der Volkszählung Zensus 2011 liegen leider noch nicht vor, sodass erst 2014 ein aussagekräftiger Wohnungsbericht möglich ist“, bedauert Kränzle. Aber schon aus dem deshalb verkürzten Bericht vom Februar 2013 gehe hervor, „dass Augsburg stärker als vorhergesagt gewachsen ist – mit Auswirkungen auf Teile des Wohnungsmarkts“. Mit den Zahlen könne man arbeiten, so der Fraktionschef.

„Die gesenkte Kappungsgrenze soll künftig in allen bayerischen Gemeinden mit Wohnungsmangel gelten“, teilt Justizministerin Beate Merk (CSU) mit. Ihr Ministerium hat den Auftrag, in Zusammenarbeit mit den kommunalen Spitzenverbänden die Gemeinden zu den Mieten zu befragen. „Die Befragung wird zügig durchgeführt, damit wir bayernweit schnell und passgenau die Grundlage dafür schaffen können, dass Mieterhöhungen sozialverträglicher sind“, so Kränzle abschließend. Die CSU-Fraktion Augsburg begrüßt daher ausdrücklich die Dringlichkeitsentscheidung des OB.